

Energiesparmeister 2016 – Das beste Schulprojekt

Projektbeschreibung

Saarland

Leibniz Gymnasium

Schultyp: Gymnasium

Teilnehmer: 15 (14 - 16 Jahre)

Projektlaufzeit: Seit Sommer 2012

- Erste Schülergenossenschaft im Saarland
- Verkauf von selbst ökologisch produzierten Lebensmitteln aus dem Schulgarten, nachhaltigen T-Shirts, Schulheften und Magneten aus Holz
- Vorträge zum Thema Klima- und Umweltschutz, sowie zum nachhaltigen Wirtschaften

Wer hatte die Projektidee?

Die Projektidee stammt von den beiden Lehrern Andreas Rehlinger & Andreas Bonaventura. Diese sind aufgrund ihrer Tätigkeit im UNESCO-Schulprofil zuständig für "Bildung für nachhaltige Entwicklung". In einer außerschulischen Arbeitsgemeinschaft wurde die Idee verwirklicht.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

"InnoGrün" ist die erste Schülergenossenschaft im Saarland. Mittlerweile im vierten Jahr produzieren wir mit Hilfe unserer Partner aus der Biosphärenregion Bliesgau nachhaltige Waren sowie Lebensmittel und bieten diese hauptsächlich unserer Schulgemeinschaft an.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

InnoGrün trägt über die Rohstoffauswahl bzw. Wahl unsere Lieferanten und die Art der Produktion direkt zum Klimaschutz bei. Beim Einkauf der benötigten Materialien achten wir darauf, ausschließlich regionale und ökologische Waren zu beziehen. So vermeiden wir Treibhausemissionen. Nachhaltiges Wirtschaften, unter der Prämisse der regionalen, saisonalen und rohstoffschonenden Beschaffung und eines sozialverträglichen Vertriebs, ist Klimaschutz in Reinform. Durch den Vertrieb unserer Produkte kommen die Käufer auch mit dem Thema Klimawandel in Kontakt. So versuchen wir, besonders im Umfeld unserer Schule, Popularität für diese Thematik zu steigern. Durch zahlreiche Präsentationen außerhalb unseres schulischen Umfeldes versuchen wir möglich viele Menschen auf unsere Tätigkeiten hinzuweisen und so einen großen Multiplikatoreffekt zu erzielen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Neben den beteiligten Schülern und Betreuungslehrern, war die Einführung der Schülergenossenschaft nur durch lang angelegte Planung und in Absprache mit Schulleitung und Kollegium möglich. Schüler- und Elternvertretung unterstützen die Projekte von Beginn an.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

2015 ist es uns gelungen, eine eingetragene Schülergenossenschaft zu werden. Dies ist bisher einzigartig für das Saarland! Aus Bäumen unserer Region ist in zahlreichen Arbeitsschritten aus Handarbeit ein Sortiment an Holzmagneten entstanden (800 verkauft). Das von Schülern entworfene Schul-T-Shirt besteht aus 100% Biobaumwolle und wird in Europa produziert. Dabei werden nur zertifizierte und ungiftige Substanzen verwendet (350 verkauft). Schüler können bei uns außerdem Schulhefte mit „Blauem Engel“-Zertifikat kaufen (1000 verkauft) und saisonale Früchte aus der Region dienen als Grundlage für unsere zahlreichen Fruchtaufstriche (1000 verkauft).

Außerdem: Workshop-Leitung beim Herbstferienprogramm: „Workshop für 6-12-Jährige an der Biosphären-VHS St. Ingbert“, Präsentation im Rahmen einer Lehrerfortbildung: „Nachhaltig wirtschaften am Beispiel von Schülerfirmen“, Präsentation als Vertreter der deutschen UNESCO-Schulen in Paris: "International Seminar - Getting climate-ready"

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Neben etlichen Gesprächen mit Schulleitung und Hausmeister war vor allem der Verwaltungsaufwand (Preisanfragen, Angebote, Testphase) bis zur Einführung sehr zeitaufwendig. Dieses Engagement der beiden Projektlehrer war ehrenamtlich. Mittlerweile läuft das Projekt im vierten Jahr.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

In der Vielfältigkeit unserer Produkte setzen wir uns keine Grenzen, solange wir den Nachhaltigkeitsgedanken fördern können. Deshalb variiert unsere Auswahl stark (u.a. Schulmaterial, Holzmagnete, Schul-T-Shirts, Lebensmittel). Ein Großteil unseres Verkaufs

richtet sich an die Schulgemeinschaft des Leibniz-Gymnasiums. Allerdings sind wir auch auf weiteren regionalen Veranstaltungen vertreten, wie z.B. dem jährlich stattfindenden Biosphärenfest des Biosphärenreservates Bliesgau. Hierbei arbeitet die Schülergenossenschaft ausschließlich mit Eigenkapital und darf keine Schulden machen. Vom Grundsatz her arbeiten wir also nach dem Kostendeckungsprinzip. Gewinne reinvestieren wir in neue Projekte. Außerdem organisieren wir einmal im Jahr für alle Mitglieder eine Feier als Entlohnung für ihre Mitarbeit, die durch einen Teil unseres Gewinns aus den Projekten finanziert wird.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Eine Versammlung findet etwa alle drei Wochen statt. Über die Termine der Sitzungen informieren Aushänge am Schwarzen Brett. Außerdem werden sie über verschiedene soziale Medien (Facebook, Whats-App) angekündigt. Wir sind regelmäßig mit unseren Aktionen in der regionalen Presse präsent, haben eine aktuelle Facebook-Seite und eine Homepage, die im Laufe dieses Schuljahres noch um einen Webshop erweitert werden soll. Zahlreiche Artikel in der Schulzeitung und Abiturzeitung fördern zusätzlich unseren Bekanntheitsgrad. Unsere Schülerfirma gehört auch der NaSch-Community (Nachhaltige Schülerfirmen) an. Diese ist die einzige bundesweite Austauschplattform, in der sich Nachhaltige Schülerfirmen kennenlernen und austauschen können

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Zukünftige Projekte werden allein von den Schülern entschieden, sodass Prognosen nicht möglich sind. Klar ist jedoch, dass wir u.a. in allen unseren bisherigen Handlungsbereichen weiterhin aktiv arbeiten werden: Nach dem großen Erfolg des neuen Schul-T-Shirts soll das Sortiment auf Wunsch der Schulgemeinschaft um einen nachhaltigen Kapuzenpullover erweitert werden. Weiterhin wird sich InnoGrün in den kommenden Monaten verstärkt mit dem Thema Upcycling auseinandersetzen. Um im Rahmen unserer Bildungsarbeit noch mehr Menschen erreichen zu können, weiten wir unsere Aktivitäten außerhalb der Schule aus. Angestrebt ist eine Teilnahme am St. Ingberter Weihnachtsmarkt sowie die Teilnahme an der Schülerfirmenmesse in Neunkirchen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

- von 100% Recyclingpapier in allen Kopierern der Schule sowie Kopierspartipps zum sparsamen Umgang mit Papier
- Einsparung von Energie (Strom, Gas) durch Einführung eines Energiedienstes in allen Klassen. Dieser Dienst wechselt wöchentlich und soll die Schüler zum maßvollen Umgang mit Energie erziehen.

Bilder:

